

## **NIEDERSCHRIFT**

**über die öffentliche Sitzung des gemeinsamen Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt sowie Bau und Verkehr**

**am 30.09.2009**

**im Ratssaal**

### **Anwesend:**

#### **Vorsitz:**

Ratsherr August-Wilhelm Cordt CDU  
Ratsherr Ingo Diller SPD

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

|                            |               |  |
|----------------------------|---------------|--|
| Ratsherr Jan Eggermann     | SPD           | Vertreter für Ratsherrn Harald Metzger                       |
| Ratsherr Horst Eick        | SPD           | Vertreter für Ratsfrau Elke Teipel                           |
| Ratsherr Oliver Fröhling   | CDU           |  |
| Ratsfrau Christine Hohnsel | CDU           |  |
| Herr Harald Metzger        | SPD           | ab 18:01 Uhr, Vertreter für Rats-<br>herrn Michael Thielicke |
| Ratsherr Stefan Pietzner   | CDU           |  |
| Ratsherr Jürgen Sager      | CDU           |  |
| Ratsherr Holger Triebert   | SPD           |  |
| Ratsherr Jens Voß          | SPD           |  |
| Herr Guntram Behle         | Lüdenscheider |  |
| Liste                      |               |  |
| Ratsherr Stefan Hoffmann   | SPD           |  |
| Frau Karin Löhr            | SPD           |  |
| Ratsfrau Kirsten Petereit  | Bündnis       |  |
| 90/Die Grünen              |               |  |

#### **von der CDU-Fraktion:**

Frau Elisabeth Siebensohn CDU Vertreterin für Ratsherrn Bucci

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

Ratsherr Michael Wülfrath FDP

#### **Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

Ratsfrau Ulrike Kopp CDU  
Ratsherr Peter Oettinghaus Alternative für  
Lüdenscheid

#### **Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

|                           |               |   |
|---------------------------|---------------|---|
| Ratsherr Gordan Dudas     | SPD           |   |
| Ratsfrau Christel Gabler  | CDU           |   |
| Ratsfrau Karin Hertes     | SPD           |   |
| Ratsherr Jens Holzrichter | FDP           |   |
| Ratsfrau Angelika Linnepe | Lüdenscheider | Vertreterin für Ratsherrn Peter<br>Biernadzki |
| Liste                     |               |   |

|                              |         |                                      |
|------------------------------|---------|--------------------------------------|
| Ratsherr Michael Thielicke   | SPD     | bis 17:56 Uhr                        |
| Ratsherr Hansjürgen Wakup    | CDU     |                                      |
| Herr Rüdiger Wilde           | CDU     |                                      |
| Ratsherr Hermann Morisse     | Bündnis | Vertreter für Herrn Otto Bodenheimer |
| 90/Die Grünen                |         |                                      |
| Ratsherr Heinz-Rüdiger Ochel | CDU     |                                      |
| Herr Ulrich Vetter           | CDU     |                                      |

**Ausschussmitglieder mit beratender Stimme:**

|                              |               |
|------------------------------|---------------|
| Herr Thomas Funk             | Fraktionslos  |
| Herr Martin Kornau           | Fraktionslos  |
| Ratsherr Kai Rodehüser       | CDU           |
| Ratsherr Jürgen Thiel        | Ratsmitglied, |
| das keiner Fraktion angehört |               |

**Gäste:**

Klaus-Martin Pandikow

**Verwaltung:**

Bürgermeister Dieter Dzewas  
Beigeordneter Wolff-Dieter Theissen  
Herr Martin Bärwolf  
Herr Edgar Weinert  
Herr Hans-Jürgen Badziura  
Herr Mattias Bartmann  
Frau Giuseppina Giordano

**Schriftführung:**

Frau Birgit Stoltefaut

**Abwesend:**

**Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:**

|   |               |
|---|---------------|
| Herr Felice Bucci                                       | CDU           |
| Ratsfrau Elke Teipel                                    | SPD           |
| Ratsherr Peter Biernadzki                               | Lüdenscheider |
| Liste   |               |
| Erster Stellvertretender Bürgermeister Otto Bodenheimer | Bündnis       |
| 90/Die Grünen   |               |

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:27 Uhr

**1. Öffentliche Fragestunde**

---

**ENTFÄLLT**

## **2. Vorstellung der Planung der Umgestaltung des Kaufhauses SinnLeffers durch die Firma Peek + Cloppenburg**

---

Vorsitzender Cordt begrüßt Herrn Krull als Vertreter der Firma Peek & Cloppenburg – West und Herrn Hensel als Vertreter des Architekturbüros Kleihues + Kleihues.

Einleitend erläutert Herr Bärwolf, dass die Präsentation zum jetzigen Zeitpunkt zur Schaffung eines ersten Meinungsbildes diene. Es solle festgestellt werden, ob das erarbeitete Konzept grundsätzlich auf Zustimmung stoße. Die notwendige Beschlussvorlage mit den entsprechenden Detailinformationen sei für die erste Sitzung des neu gebildeten Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt im Dezember zur Beschlussfassung vorgesehen.

Herr Hensel erläutert anhand der in der **Anlage** beigefügten PowerPoint-Präsentation die geplante Umgestaltung des Kaufhauses SinnLeffers. Er präsentiert anhand eines Filmes die entstehende Situation im Bereich Wilhelmstraße, Sternplatz und obere Altenaer Straße nach Fertigstellung der Umgestaltungen. Herr Bärwolf ergänzt, dass trotz des Vorspringens des geplanten Baukörpers von Peek & Cloppenburg um 1,5 m in die Altenaer Straße die vertraglich vereinbarte lichte Breite zwischen dem ehemaligen Kaufhallen- und der Sitzstufenanlage nicht angetastet werde. Ebenfalls bleibe die Mindestbreite der Verbindung zwischen dem Sauerfeld und dem Sernplatz von 6 m durch die Planungen von Peek & Cloppenburg unverändert. Insgesamt sei festzuhalten, dass aus Sicht der Verwaltung die vorgestellte Planung zu begrüßen sei.

Bürgermeister Dzewas ergänzt, dass Gespräche zwischen der Verwaltung und potenziellen Investoren zur Umgestaltung des SinnLeffers-Gebäudes bereits seit ca. 1,5 – 2 Jahren geführt würden. In den letzten drei Monaten seien die Gespräche mit der Firma Peek & Cloppenburg sehr intensiviert worden. Das vorgestellte Konzept sei das Ergebnis der intensiven Verhandlungen. Er bedankt sich bei den bisher Beteiligten für die Zusammenarbeit.

Auf Nachfrage von Rats Herrn Dudas bestätigt Herr Bärwolf, dass durch die veränderte Neigung von 6 % auf 8 % die obere Altenaer Straße nicht mehr behindertengerecht sei. Als Kompensation sei die Errichtung eines zweiten Aufzuges an der Sauerfelder Straße stadtsseitig geplant. Herr Pandikow als Vertreter der Menschen mit Behinderung beurteile die Veränderungen im Gesamtzusammenhang mit der Umgestaltung der Bushaltestelle Sauerfeld dennoch positiv. Die Förderfähigkeit werde insbesondere durch die positive Beurteilung durch Herrn Pandikow nach Rücksprache mit dem Regierungspräsidenten als Fördermittelgeber nicht gemindert.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Linnepe erläutert Herr Krull, dass das Grundstück bereits im Besitz der Firma Peek & Cloppenburg sei. Die Firma SinnLeffers verfüge jedoch über einen Mietvertrag bis Ende 2011.

Herr Badziura ergänzt, dass im städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Lüdenscheid und der Firma Lanber bzgl. des Umbaus des ehemaligen Kaufhallengebäudes beiderseits eine entsprechende Zeitschiene vorgegeben sei. Es sei nun vereinbart worden, dass die obere Altenaer Straße zunächst nur auf der Kaufhallenseite inklusive der Stufenanlage fertiggestellt werde. Der Endausbau werde dann nach Fertigstellung der Umgestaltung des SinnLeffers-Gebäudes durch die Firma Peek & Cloppenburg erfolgen. Lediglich der zweite Fahrstuhl im Bereich der Sauerfelder Straße (stadtsseitig) werde bereits 2010 fertiggestellt.

Herr Bärwolf erläutert auf Nachfrage von Rats Herrn Sager, dass der Stadt Lüdenscheid für die Errichtung des zweiten Aufzuges an der Sauerfelder Straße keine Kosten entstehen sollen. Diese habe die Firma Peek & Cloppenburg ebenso wie die Mehrkosten für die Änderungsplanung im Bereich der oberen Altenaer Straße/Sauerfelder Straße zu tragen. Der im

Zusammenhang mit dem Bauvorhaben zu schließende städtebauliche Vertrag werde entsprechende Regelungen enthalten.

Auf entsprechende Nachfrage von Vorsitzendem Cordt antwortet Herr Krull, dass es außerhalb seiner Kompetenzen liege, zu beantworten, ob es denkbar sei, das 3. Obergeschosses im Bereich der oberen Altenaer Straße bündig mit den darunter liegenden Geschossen abzuschließen. Vorsitzender Cordt bittet ihn um Übermittlung dieser Anregung seitens des Ausschusses an die Geschäftsleitung.

Ratsfrau Gabler fragt an, ob die geänderte Planung auch gleichzeitig mehr Stellplätze erfordere. Herr Bärwolf antwortet, dass sich das vorgestellte Konzept derzeit im Vorplanungsstadium befinde. Die Größe der Verkaufsfläche werde sich wahrscheinlich nicht vergrößern. Im übrigen seien Stellplatzablösungen grundstücksbezogen und würden auch für Folgebauwerke gelten.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Konzept der Umplanung des SinnLeffers-Gebäudes mit der Bitte, den Ausbau der zwei Raster des 3. Obergeschosses ebenfalls vorzunehmen, einstimmig zu.

#### **Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt:**

|               |     |
|---------------|-----|
| Ja-Stimmen:   | 15  |
| Nein-Stimmen: | ./. |
| Enthaltungen: | ./. |

#### **Abstimmungsergebnis des Bau- und Verkehrsausschusses:**

|               |     |
|---------------|-----|
| Ja-Stimmen:   | 15  |
| Nein-Stimmen: | ./. |
| Enthaltungen: | ./. |

### **3. REGIONALE 2013 hier: Bewerbungsverfahren - Einreichung der Bewerbungsunterlagen bei der Regionale 2013 zur Erlangung des zweiten "Regionale-Sterns" Vorlage: 174/2009**

---

Frau Giordano fasst kurz den Inhalt der Beschlussvorlage zusammen. Sie erläutert auf Nachfrage von Ratsherrn Holzrichter, dass die aufgeführten Maßnahmen sich derzeit im Planungsstand befänden. Das Ministerium sei hierüber informiert.

Vorsitzender Cordt stellt fest, dass zur Umsetzung der Maßnahmen Kosten in Höhe von ca. 4,7 Mio. € seitens der Verwaltung zu finanzieren seien. Er bittet die Verwaltung darauf zu achten, die finanziellen Mittel rechtzeitig durch die Kämmerei bereitstellen zu lassen.

Herr Behle fragt an, wie vorgegangen werde, wenn der Stadt Lüdenscheid ein Haushaltssicherungskonzept auferlegt werde. Frau Giordano antwortet, dass nach Mitteilung des Ministeriums, ob und in welcher Höhe die Förderung ausfalle, seitens der Stadt Lüdenscheid eine

Prioritätenliste aller investiven Maßnahmen aufgestellt werde. Allerdings dürfe die Zukunftsfähigkeit an der Finanzierung der Maßnahmen nicht scheitern.

Ohne weitere Diskussion fassen die Ausschussmitglieder einstimmig folgenden

### **Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit den vorgelegten Bewerbungsunterlagen bei der Südwestfalen-Agentur um den zweiten REGIONALE-2013-Stern zu bewerben.

### **Abstimmungsergebnis des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt:**

|               |     |
|---------------|-----|
| Ja-Stimmen:   | 15  |
| Nein-Stimmen: | ./. |
| Enthaltungen: | ./. |

### **Abstimmungsergebnis des Bau- und Verkehrsausschusses:**

|               |     |
|---------------|-----|
| Ja-Stimmen:   | 15  |
| Nein-Stimmen: | ./. |
| Enthaltungen: | ./. |

## **4. Sachstandsbericht Klimaschutzkonzept und weitere Vorgehensweise**

Herr Badziura trägt den aktuellen Sachstand wie folgt vor:

In der Vergangenheit seien in Lüdenscheid bereits einzelne Maßnahmen und Teilkonzepte zum Klimaschutz erarbeitet und umgesetzt worden. Hierzu gehörten Aktivitäten im Bereich der Energiebewirtschaftung, die dauerhaft den Energieverbrauch bei städtischen Einrichtungen gesenkt haben.

Mit der Erstellung eines aktuellen integrierten Klimaschutzkonzeptes für die Stadt Lüdenscheid solle dieses Engagement inhaltlich auf eine aktuelle Grundlage gestellt und ein neues – unter den konkreten Rahmenbedingungen in Lüdenscheid realistisches und umsetzbares – über die stadt eigenen Gebäude hinausgehendes Maßnahmenprogramm mit Handlungsempfehlungen unter Einbindung weiterer Akteure (insbesondere der stadt eigenen Betriebe und örtlichen Energieversorgungsunternehmen) in Lüdenscheid entwickelt werden.

Nach Erhalt des Zuwendungsbescheides des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Förderung des integrierten Klimaschutzkonzeptes am 29.05.2009 sei der Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter des Vergabeverfahrens, die GERTEC GmbH – Ingenieurgesellschaft, Essen, vergeben worden.

Die GERTEC verfüge u.a. aus der Erstellung von mehr als 80 kommunalen Klimaschutz- und Energiekonzepten über einen tiefen Erfahrungsschatz und sei kontinuierlicher Partner in erfolgreichen Projekten der landeseigenen EnergieAgentur.NRW.

### **Inhaltliche Bestandteile**

Vorgesehen sei der Aufbau des integrierten Klimaschutzkonzeptes in 6 Teilen:

- A. Erstellung einer stadtweiten CO<sub>2</sub>-Bilanz**
- B. Sektorspezifische Ermittlung von CO<sub>2</sub>-Minderungspotentialen**
- C. Prozess für eine partizipative Maßnahmenentwicklung unter Einbindung relevanter lokaler und regionaler Akteure**
- D. Erstellung eines Maßnahmenprogramms mit Bewertung der Maßnahmen (Kosten, Effekte, Umsetzungsschritte) und Prioritäten**
- E. Konzept für Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung**
- F. Umsetzungskonzept mit Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit**

Die Erstellung eines integrierten Klimaschutzkonzeptes beinhalte als grundlegende Bausteine die Erstellung einer stadtweiten CO<sub>2</sub>-Bilanz mit einer anschließenden Abschätzung der auf Stadtebene vorhandenen Energieeinsparpotenziale. Die Ergebnisse liefen in der Erstellung eines breit angelegten Maßnahmenkataloges mit konkreten Handlungsoptionen für die Stadt Lüdenscheid zusammen. Das Klimaschutzkonzept solle in strategischen Fragestellungen und übergreifenden Diskussionen durch einen Projektbeirat begleitet werden, welcher sich aus Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie Akteuren aus der Wirtschaft und dem sozialem Umfeld zusammensetze. Damit sollten möglichst alle gesellschaftlich relevanten Gruppen in die Konzepterstellung eingebunden werden. Nach der Neukonstituierung des Rates sei beabsichtigt, dass die Fa. GERTEC eine Kurzvorstellung der Konzeption im Ausschuss für Stadtplanung und Umwelt vornehme.

Um den zeitlichen Rahmen zu wahren, sei schon jetzt mit der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung begonnen worden, da diese einen langen verwaltungstechnischen Vorlauf benötige.

### **Zeitlicher Rahmen**

| <b>Monat</b> | <b>Baustein</b>                        |
|--------------|--|
| 1-3          | CO <sub>2</sub> -Bilanz                |
| 3-4          | Abschätzung Einsparpotenziale          |
| 4-8          | Partizipative Maßnahmenentwicklung     |
| 9-10         | Maßnahmenprogramm                      |
| 11-12        | Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung |
| 7-12         | Umsetzungskonzept Netzwerkbildung      |

Der Projektstart des Klimaschutzkonzeptes habe im September 2009 stattgefunden. Insgesamt seien für die Erstellung des Konzeptes 12 Monate kalkuliert. Somit solle das Konzept bis zum August 2010 vorliegen.

In der ersten Hälfte des Erstellungszeitraumes fänden die CO<sub>2</sub>-Bilanzierung sowie die Abschätzung der Einsparpotenziale statt. Zeitgleich würden die Interviews vorbereitet, welche mit den weiteren Aktionen zur partizipativen Maßnahmenentwicklung nach sechs Monaten stattfinden sollen. Ihren Höhepunkt fänden diese Aktivitäten dann in der Klimaschutzkonferenz im Februar. In der zweiten Hälfte des Projektzeitraumes erfolgten die Erstellung des Maßnahmenprogramms sowie verstärkt die Formulierung der Konzeptionen zur Fortschreibung und Erfolgsbilanzierung bzw. zur Netzwerkbildung und Öffentlichkeitsarbeit.

Vorsitzender Cordt bedankt sich für die Ausführungen.

## **5. Berichtswesen, hier: Mündliche Berichte**

---

### **ENTFÄLLT**

## **6. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen**

---

### **6.1. Bekanntgaben**

---

#### **6.1.1. Fahrstuhlstandort Bushaltestelle Sauerfeld (Südseite)**

---

Herr Badziura zeigt anhand eines Planes, den derzeitigen Standort für den Fahrstuhl auf der Südseite der Bushaltestelle Sauerfeld. Er erläutert, dass der Bau- und Verkehrsausschuss in seiner letzten Sitzung den Beschluss gefasst habe, einen Auftrag an eine Firma für Stadtwerbekonzepte gemäß Vorschlag der Verwaltung zu vergeben. Die Angebote umfassten zum Teil auch die Finanzierung einer Buswarte-halle mit Kiosk und integrierter Bedürfnisanstalt. Zwischenzeitlich habe die Firma für die Entwicklung von Stadtwerbekonzepten mitgeteilt, dass eine Finanzierung ihrerseits erfolge, jedoch Planung und Bau nicht geleistet werden könnten. Die Verwaltung werde eine eigene Planung vornehmen und diese dann entsprechend vorstellen. Er führt weiter aus, dass es vorab nötig sei, den endgültigen Fahrstuhlstandort festzulegen, da der entsprechende Schacht kurzfristig errichtet werden müsse. Eine Verlegung des Fahrstuhlstandortes in die Verlängerung der Laufachse des Tunnels halte er für sinnvoll, um eine bessere Einsehbarkeit zu erreichen und keine unnötigen Ecken zu schaffen. Der Fahrstuhl würde dann in die neu zu planende Buswarte-halle integriert werden und in deren Planung aufgenommen. Eine Entscheidung seitens des Ausschusses für Stadtplanung und Umwelt bezüglich des veränderten Fahrstuhlstandortes sei erforderlich, um die für den Schacht notwendigen Tiefbau- und Fundamentierungsarbeiten im Zuge der Arbeiten für die zu errichtenden Rampen etc. vornehmen zu können. Eine Realisierung des Fahrstuhls werde dann in 2010 erfolgen.

Die Ausschussmitglieder stimmen der Verlegung des Fahrstuhlstandortes in die verlängerte Laufachse des Tunnels einstimmig zu.

#### **6.1.2. Teilweise Abbau der Buswarte-halle Sauerfelder Straße - stadtseitig**

---

Herr Badziura erläutert, dass der Baufortschritt am ehemaligen Kaufhallengebäude es erforderlich mache, die Baustelleneinrichtung und Baustellenandienung zu verändern. So solle ab der kommenden Woche der Warteunterstand zwischen Kaufhalle und Volksbankgebäude zur Hälfte demontiert und die Fläche bis auf weiteres der Baustelleneinrichtung zugeschlagen werden, um hier eine Zu- und Abfahrtsmöglichkeit für die Baustellenfahrzeuge zu schaffen.

Die Ausschussmitglieder nehmen zustimmend Kenntnis.

### **6.1.3. Baustelleneinrichtung Herscheider Landstraße**

---

Herr Bartmann führt aus, dass nach Rücksprache mit dem zuständigen Bauleiter des Landesbetriebes Straßen NRW für die Baustelle „Herscheider Landstraße“ künftig die Baufelder so eingerichtet würden, dass ein Rückstau durch nicht zu umfahrende Linksabbieger verhindert werde. Die Baufelder würden so eingerichtet, dass entweder ein Umfahren der Linksabbieger ermöglicht oder aber ein Linksabbiegen nicht zugelassen werde.

Die Ausschussmitglieder begrüßen diese Lösung.

### **6.2. Beantwortung von Anfragen**

---

#### **ENTFÄLLT**

### **6.3. Anfragen**

---

#### **6.3.1. Sachstand zur Gefällesituation auf dem Sternplatz durch den Umbau des ehem. Kaufhallengebäudes**

---

Vorsitzender Cordt verliest die in der **Anlage** beigefügte Anfrage.

Herr Badziura antwortet, dass zwischenzeitlich Gespräche mit dem Investor geführt worden seien. Das derzeitige Gefälle auf dem Sternplatz betrage 2,4 %. Der Aufbau der Fußbodendämmung konnte von 15 cm auf 12 cm reduziert werden. Nach Fertigstellung des Umbaus des ehemaligen Kaufhallengebäudes ergebe sich ein Gefälle auf dem Sternplatz von 3,3 %.

Vorsitzender Cordt bedankt sich für die Antwort.

#### **6.3.2. Überholverbotbeschilderung B 229 im Bereich "Abzweig Drever Weg bis zum Haus Werdohler Landstraße 239"**

---

Zweiter stellvertretender Bürgermeister Voß verliest die in der **Anlage** beigefügte Anfrage.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

#### **6.3.3. Kontrolle und Sanktionierung des Durchfahrverbots auf der L 694 zwischen Brunscheider Straße und Werdohler Landstraße**

---

Zweiter stellvertretender Bürgermeister Voß verliest die in der **Anlage** beigefügte Anfrage.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

#### **6.3.4. Parkende Fahrzeuge des Pflegedienstes im Bereich Parkstraße/Weststraße**

Ratsherr Pietzner führt aus, dass die Einsatzfahrzeuge des Pflegedienstes in der Parkstraße/Weststraße im öffentlichen Parkraum bis hin zum Frankenplatz geparkt würden. Er fragt an, ob dieses verhindert werden könne, um den Parkraum in diesem Bereich für die Öffentlichkeit nicht unnötig zu verknappen.

Die Verwaltung sagt eine Prüfung zu.

gez. Cordt

Vorsitzender

gez. Stoltefaut

Schriftführerin